



Universität Potsdam –Fachschaftsrat Rechtswissenschaften
August-Bebel-Str. 89, 14482 Potsdam

FACHSCHAFTSRAT
Rechtswissenschaften
Campus Griebnitzsee

An die Studierendenschaft der juristischen Fakultät

Bearbeiter: Markus Maisel

*August-Bebel-Str. 89
14482 Potsdam
Telefon: (0331) 977-3410
E-Mail: info@fsrjura-potsdam.de
Datum: 2. Februar 2018*

Arbeitsgemeinschaften an der Juristischen Fakultät (Organisation)

Liebe Studierende,
Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

zur Klärung einiger aufgekommener Unstimmigkeiten, haben wir (FSR und Team Studieneingangsphase) das Vorgehen für die AG-Einschreibung und -Teilnahme für die kommenden Semester einmal präzisiert und zusammengefasst. Eine genauere Erläuterung findet ihr in der Anlage ab Seite 2.

1. Die Online-Einschreibung ist Voraussetzung für die Teilnahme!
2. Hiervon kann in begründeten **Ausnahmefällen** abgewichen werden.
3. Während der Einschreibefrist ist das Team Studieneingangsphase für alle AG-Belange zuständig. Wendet euch bei Problemen an die Mitarbeiterinnen.
4. Nach Ende der Einschreibefrist sind die jeweiligen AG-Leiter für alle Anliegen individuell zuständig. Wendet euch bei Bedarf an diese.
5. Die AG-Leiter werden gehalten, die Anzahl an Teilnehmern, die der durchschnittlichen Teilnehmeranzahl aller AGen des Semesters entsprechen, zu betreuen. Frei gewordene Plätze können (ggf. unter Vorbehalt) neu vergeben werden.
6. Nur wer sich ordnungsgemäß eingeschrieben hat, kann darauf bestehen, eine AG zu einer bestimmten Zeit bei einem bestimmten AG-Leiter zu besuchen, nämlich die, in die er ordnungsgemäß eingeschrieben ist. Alles Weitere kann individuell geklärt werden. Mit positiven und negativen Antworten auf Anfragen muss gerechnet werden.

Vielen Dank und liebe Grüße,

Markus Maisel
Fachschaftsrat

Anlage:

Erläuterung des Teams Studieneingangsphase zu Sinn und Notwendigkeit der Online-Einschreibung:

Liebe Studierende,

hin und wieder kommt es unter den Studierenden zu Unmut und Frustration bezüglich der Online-AG-Einschreibung, weshalb wir Ihnen hiermit die dahinter stehenden Gedankengänge einmal erläutern wollen. Zu aller erst sei noch einmal deutlich gemacht: Für JEDEN Studierenden gibt es einen Platz pro AG-Art und Semester. Warum dies nicht immer zur Wunschzeit möglich ist, folgt sogleich. Grundgedanke der Arbeitsgemeinschaften ist das Erlernen einer Arbeitstechnik, des Gutachtenstils, im gemeinsamen Austausch miteinander, was nur in Kleingruppen sinnvoll möglich ist. Die Online-Einschreibung nutzen wir daher zunächst als Werkzeug, um eine gleichmäßige Verteilung der 300-500 Studierenden pro Semester und somit kleinstmögliche Gruppen für alle, zu erreichen. Da natürlich jeder den für sich besten Zeitraum oder passendsten AG-Leiter ergattern möchte, kommt es in der ersten Stunde der Einschreibefrist regelmäßig zu Systemabstürzen bei Moodle. Wenn man bedenkt, dass ca. 400 Studierende gleichzeitig auf dieselbe Website zugreifen wollen, ist das auch keine Überraschung und trifft jeden gleichermaßen. Dieses technische Problem müssen wir leider so hinnehmen. Die Alternative wäre, dass Sie alle in unser Büro kommen, um sich manuell einzuschreiben. Das Gedränge auf dem Flur und den entsprechenden (Warte-)Zeitaufwand für Sie und uns können Sie sich sicherlich vorstellen. Diesen Weg haben wir erprobt, wobei sowohl die Studierenden, als auch wir, dies für den wesentlich schlechteren Weg befunden haben. Bei dem Frust über die Systemabstürze sollten Sie bitte auch berücksichtigen, dass die Einschreibefrist immer ca. eine Woche beträgt und daher die Möglichkeit für jeden gegeben ist, sich einzuschreiben.

Gerne würden wir natürlich alle AGen zu den beliebten Zeiten stattfinden lassen. Dies ist aber rein logistisch einfach nicht möglich, da wir viele Studierende und wenige Räume (die wir uns auch mit anderen Fakultäten teilen) haben. Darüber hinaus sind wir selbstverständlich auch an eine Anpassung an den Vorlesungsplan gebunden. Zudem bitten wir Sie einmal zu reflektieren, dass Sie sich für ein Vollzeitstudium immatrikuliert haben.

Der zweite ebenso wichtige Grund für die Online-Einschreibung ist die jeweilige Bedarfsermittlung. Die Anzahl der jeweils bereitgestellten AGen richtet sich nach verschiedenen Faktoren: Anzahl zur Verfügung stehender AG-Leiter, Anzahl zur Verfügung stehender Räume, Anzahl an immatrikulierten Studierenden, Anzahl an zu flankierenden Vorlesungen. Dabei orientieren wir uns immer an unseren Erfahrungswerten aus den vergangenen Jahren. Viele Verhaltensweisen von Studierenden wiederholen sich regelmäßig. Dennoch ist natürlich jeder Jahrgang anders, als der vorhergehende. Deshalb beobachten wir die Online-Einschreibung immer sehr genau, um, wenn notwendig, noch spontan Änderungen vorzunehmen. Wenn also zu viele AGen angeboten werden, werden einige von der Liste genommen. Werden zu wenige angeboten, setzen wir zunächst die Anzahl der Plätze hoch und wenn das nicht reicht, organisieren wir weitere AGen. Diese Bedarfe, die auch durch die vielen Wiederho-

lungsmöglichkeiten jährlich sehr unterschiedlich sind, können wir aber nur ermitteln, wenn alle Studierenden sich wirklich einschreiben. Wenn sich innerhalb der Einschreibefrist längere Zeit niemand mehr einschreibt, aber noch einige Plätze zur Verfügung stehen, ist es uns schlicht nicht möglich, zu erkennen, ob weiterer Bedarf besteht. Nicht jeder immatrikulierte Studierende möchte auch tatsächlich an AGen teilnehmen (insb. im dritten Semester). Das andere Extrem, was uns ebenso vor Herausforderungen stellt, sind diejenigen, die sich überall einschreiben und dann nie oder nur sehr vereinzelt zu den AGen erscheinen. Diese „Schwundquote“ (auch im Laufe des Semesters) ist vorab kaum kalkulierbar, muss aber einbezogen werden, um die vorhandenen Kapazitäten auch optimal zu nutzen.

Letztlich können wir nur an Ihre Vernunft, Ihr Verständnis und einen gewissen Blick, weg vom ausschließlich individuellen, hin zum Gesamtgeschehen appellieren, damit wir alle gemeinsam für alle das Beste herausholen können.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Groche und Lisa Zierke

Team Studieneingangsphase